

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e
d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg

=====

M o n a t s b e r i c h t f ü r A u g u s t 1 9 6 4

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 467 672, davon 216 396 männliche (46 %) und 251 276 weibliche (54 %) Personen, das sind 116 weibliche auf 100 männliche; der Anteil der Ausländer (18 337) beträgt 3,9 %.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 535 (das sind 13,5 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet); davon 12,8 deutsche Ehen und 0,7 Ausländerehen.

Die Eheschließungen nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	11	71	30 bis 40 Jahre	90	43
20 bis 30 Jahre	380	380	40 Jahre u. älter	54	41

Nach dem Familienstand: Männer 451 ledig, 25 verwitwet, 59 geschieden; Frauen 469 ledig, 13 verwitwet, 53 geschieden.

Bei 429 Eheschließungen (80 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 106 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29 1/2 Jahre, der eheschließenden Frauen: 25 3/4 Jahre.

Nach Religionszugehörigkeit: 643 evang., 380 kath., 47 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 61 %, der gemischten 39 %.

b) Ehescheidungen: 75 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 701 Lebendgeborene und 13 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen stammen 515 von ortsansässigen und 186 von ortsfremden Müttern; 372 sind Knaben und 329 Mädchen (das sind 113 Knaben auf 100 Mädchen); 628 ehelich geboren und 73 unehelich (letztere 10,4 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 64 = 12,4 %). In 662 Fällen (94 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern (515 hier und 18 auswärts, zus.: 533) lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,4.

d) Sterbefälle: 426 Personen, davon 374 Ortsansässige und 52 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 203 männlichen und 223 weiblichen Geschlechts; es starben 146 verheiratete Männer und 54 verheiratete Frauen, 33 Witwer und 120 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	20	25 bis 40 Jahre	11
1 bis 15 Jahre	2	40 " 65 "	118
15 " 25 "	5	65 Jahre und älter	270

Die häufigsten Todesursachen: in 98 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 98 Fällen Herzkrankheiten, in 22 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 64 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen (insgesamt 404, davon verstarben 374 hier und 30 auswärts) errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 20 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 13 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschließlich auswärtiger Ereignisfälle) bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,4 %.

- e) Wanderung: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 676 Zuzüge (1 630 männliche und 1 046 weibliche Personen) gegenüber 2 640 Wegzügen (1 609 männliche und 1 031 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 846 Zuzügen (642 männl. und 204 weibl.) und 553 Wegzügen (454 männl. und 99 weibl.) beteiligt.

Nach den Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin und Sowjet- zone	Ausland und sonstige Gebiete
Zugezogene	1 535	(791)	349	51	741
Weggezogene	1 597	(942)	403	27	613

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 387 Umzüge mit 3 742 Personen einwohneramtlich bekannt.

- f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschließlich der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger), ergibt sich diesmal ein Geburtenüberschuß von 129 Personen (3,2 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet).

Der für die Veränderung des Bevölkerungsstandes mit ausschlaggebende Wanderungsgewinn betrug hingegen nur 36 Personen (männlich 21, weiblich 15); zusammen mit dem Geburtenüberschuß hat sich insgesamt ein Bevölkerungszuwachs von 165 Personen (davon männlicherseits 122, weiblicherseits 43) ergeben.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Hirnhautentzündung in 1 und Diphtherie in 1 Fall, Leberentzündung in 7, Darmentzündung in 3, Scharlach in 28 und Typhus in 2 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 48.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 621 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 033 Personen, der Zugang an Kranken betrug 4 503, der Abgang 4 615 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 95 636, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 85,2 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 6 Bezirksbäder und 4 Freibadeanstalten) wurden im Berichtsmonat von 107 284 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg und 42 Gemeinden aus den Landkreisen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juli: 1 615, davon 928 (57,5 %) männl. und 687 (42,5 %) weibl.
Ende August: 1 524, " 914 (60,0 %) " " 610 (40,0 %) "

Rückgang der Arbeitslosigkeit um 6 % (bei den Männern um 2 %, bei den Frauen um 11 %). Die vorjährige Arbeitslosenzahl (August 1963: 1 500) wurde um 11 % unterschritten. Die Arbeitsmarktreserven, besonders wenn zur quantitativen Betrachtung die qualitative Wertung des geringen Restes an Arbeitslosen hinzutritt, sind praktisch fast Null. Das Landesarbeitsamt Nordbayern weist in der Charakterisierung des "hoch angespannten Arbeitsmarktes" darauf hin, daß "die seit dem Frühjahr in fast allen Wirtschaftszweigen erkennbare kräftige Konjunkturbelebung sowohl im Export als auch auf den Inlandsmärkten sich fortsetzte. Konjunkturbegünstigt waren wieder namentlich die Metall- und Elektro-Industrie." Und die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bemerkt, daß "im ganzen die Wirtschaft im August im Zeichen der allmählich auslaufenden Sommerpause stand". In unserem engeren Bereich war ausschlaggebend, daß in der Verbrauchsgüterherstellung schon vielfach mit der Produktion für den Herbst und für Weihnachten begonnen wurde; speziell der Versandhandel und die Lebkuchen-Industrie bereiteten sich schon auf Hochbetrieb vor.

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden betrug am Berichtsmontatsende 1 566 (842 männlich und 724 weiblich), eine Mehrung um 6 % gegenüber Vormonat und um 20 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat. Die Gesamtheit der Arbeitsuchenden, arbeitslose und nichtarbeitslose zusammen, belief sich Ende August auf 3 090 (1 756 = 57 % männlich und 1 334 = 43 % weiblich), davon waren 49 % Arbeitslose und 51 % Nichtarbeitslose.

Der Zugang an Arbeitsuchenden war mit 2 870 (davon 1 821 = 63 % männlich und 1 049 = 37 % weiblich) im August um 7 % stärker als im Juli (2 680) und übertraf die Anmeldungen im August vorigen Jahres (2 135) um 34 %. Darunter befanden sich nur 35 % Arbeitslose (611 Männer und 407 Frauen, zusammen 1 018), fast 2/3 war der Anteil der übrigen Arbeitsuchenden (1 852, davon 1 210 männlich und 642 weiblich); für diese Gruppe beträgt die Mehrung gegenüber Vormonat (1 656) 12 % und gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat (988) 87 %, das Eintreffen einer größeren Zahl von ausländischen Arbeitskräften und die Vorkerkungen von Studenten und Schülern für Beschäftigung während der Ferien bewirkten den stärkeren Zugang, auch eine regere Fluktuation wurde beobachtet.

Während des Monats August sind 11 574 neu zu besetzende Stellen angemeldet worden (ohne solche für kurzfristige Beschäftigung), davon nur 3 148 (27 %) für Männer, aber 8 426 (73 %) für Frauen; ein Plus von 189 % gegenüber Vormonat (7 564). Zu dieser außerordentlichen Zunahme kam es in erster Linie durch einen Massenbedarf des Versandhandels, aber auch die Süßwarenhersteller meldeten eine größere Zahl von Stellen an (aus beiden Branchen wurden fast ausschließlich weibliche Kräfte verlangt); aus den übrigen Wirtschaftszweigen gingen ebenfalls viele Vermittlungsaufträge ein, "überzeugender Beweis für die zur Zeit bestehende, absolut günstige Beschäftigungslage der einheimischen Wirtschaft" (Arbeitsamt Nürnberg).

Die Bestandszahl an offenen Stellen (für Dauerbeschäftigung) ist noch nie so hoch gewesen wie Ende August. Mit 19 898 (davon 7 341 = 37 % für Männer und 12 557 = 63 % für Frauen) war der Kräftebedarf um 64 % größer als Ende Juli (12 160), dabei nur 17 % Mehrung auf Männerseite, aber 113 % weiblicherseits; verglichen mit Stand vor Jahresfrist (18 552) ein Plus von 7 %, mit unterschiedlicher Entwicklung in der Trennung nach dem Geschlecht (Zunahme um 10 % bei den Frauen, aber Minderung um 3 % bei den Männern). Auf einen Arbeitslosen trafen Ende August 13 offene Stellen (8 bei den Männern, 21 bei den Frauen), durch die Flut der Saisonstellen hinaufgeschneit (Juli 1:8, Juni 1:7), gleicher Vorgang wie im Vorjahr um diese Zeit (auch 1:13). Abgesehen von den Branchen mit dem Sonderbedarf hält der Engpaß im Baufach unvermindert an, es trafen bei den Bau- und Bauhilfsarbeitern am Berichtsmontatsende auf 1 Arbeitslosen 42 unbesetzte Stellen (bei den Baufacharbeitern allein 1:100).

Für die Vermittlungstätigkeit boten sich durch den lebhafteren Zugang an Arbeitssuchenden mehr Möglichkeiten. Die 3 663 Stellenbesetzungen im August (2 828 = 77 % männliche und 835 = 23 % weibliche Personen sind durch das Arbeitsamt in Beschäftigung gekommen) übertrafen das Vormonatsergebnis (2 998) um 22 %, das vom August 1963 (2 704) um 35 %. Von der Gesamtzahl der Vermittlungen waren 2 068 (56 % - bei den Männern 48 %, bei den Frauen 85 %) Einweisungen in Arbeitsverhältnisse über 7 Tage, in 1 595 Fällen (darunter 92 % Männer) handelte es sich nur um kurzfristige Beschäftigungen. Von den in länger dauernde Arbeit Vermittelten waren 29 % Ausländer, bei den Männern 36 % und bei den Frauen 14 %.

- b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 544 Nürnberger Industriebetrieben sind 111 808 Personen tätig; davon sind 83 509 Arbeiter und 28 299 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 11 836 000. Die Bruttoumsätze (ohne Handelsware) betragen 252 912 000 DM, davon entfallen 31 831 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 12,6 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- c) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 191 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vor. Js. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig; ab Juni 1964 werden Arbeitsgemeinschaften als selbständige Betriebe erfaßt. Gesamtbeschäftigte: 17 902, darunter 8 378 Facharbeiter und 7 973 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 760 785 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 553 188 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 551 443 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 653 754 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 40 342 722 DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 24 568 494 DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 8 218 867 DM und Wohnungsbau mit 7 532 961 DM).
- d) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 3,16 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 522,55 Mill. DM auf 525,71 Mill. DM erhöhte.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Städtetz ins-

gesamt 52 504 224 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 7 228 000 cbm Gas und 3 439 000 cbm Wasser gegeben worden. Die Fernwärmeabgabe betrug insgesamt 5 073 Mio kcal.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 86 Wohngebäuden (mit 501 Wohnungen) und 51 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 91 Wohngebäude und 39 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 649 Wohnungen mit 2 292 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 37 780 Wohngebäuden und 19 096 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 162 870 Wohnungen, davon 19 218 mit 1 und 2 Wohnräumen, 51 186 mit 3 Wohnräumen, 64 178 mit 4 Wohnräumen und 28 288 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 605 176 Wohnräume, darunter 154 003 Küchen. Zum Berichtsmonatsende waren außerdem 3 210 "sonstige Wohngelegenheiten" (bisherige Notwohnungen) im Stadtgebiet vorhanden.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 6 536 184 Personen mit der Straßenbahn und 2 191 303 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibustadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 620

davon 554 gewerblich und 2 066 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 625

davon 554 gewerblich und 2 071 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung*	Post- beförderung
Ankunft	11 413 Personen	81 757 kg	72 408 kg
Abflug	13 206 "	111 458 kg	77 417 kg
Durchflug	63 "	162 224 kg	809 kg

*) ausschließlich Passagiergut

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 89 475 (darunter 2 717 Krafträder, 77 341 Personenkraftwagen und 8 130 Lastkraftwagen); einschließlich der 4 792 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 94 267 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 844 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 699 Umschreibungen von auswärts und 458 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 849 Umschreibungen nach auswärts, 502 Löschungen sowie 1 135 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

- d) Es ereigneten sich 757 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 501 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 544 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 213 Personenschadensunfällen waren 32 mit reinem Personenschaden und 181 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 2 Personen getötet und 288 Personen verletzt, von denen 50 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) wurden 40 333 neuangekommene Fremde und 62 172 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 714 neuangekommene Fremde und 7 442 Übernachtungen.
8. Sozialhilfe: An Sozialhilfeberechtigte außerhalb von Anstalten, Heimen und dergl. wurde in 3 569 Fällen an 4 773 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt; in diesen Zahlen sind die Fälle der Tbc-Hilfe und Kriegsopferfürsorge inbegriffen. In Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen 2 139 betreute Personen aus der Sozialhilfe.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus, Schauspielhaus und Stadttheater Fürth ruhte wegen der Sommerferien der gesamte Spielbetrieb.
- In den "Kammerspielen" wurden 28 Vorstellungen von 4 742 Personen besucht; die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug 86,0 %.
- In der Meistersingerhalle fanden infolge der Sommerferien nur 9 Veranstaltungen statt, die von 325 Personen besucht wurden.
- b) In den 32 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 15 802 Sitzplätzen, wurden 3 429 Vorstellungen von 309 664 Personen besucht (Platzausnützung 16,5 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 16,6 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 16,9 ° eine Abweichung um - 0,3 °. Die Niederschlagsmenge von 24 mm beträgt 36 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 9 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

.....

Dieser Monatsbericht ist ein Kurzbericht, mit dem eine rasche Information über die hauptsächlichsten kommunalstatistischen Ergebnisse bezweckt wird (darum auch die vereinfachte Form). Eine ausführlichere Berichterstattung folgt jeweils in unseren "Statistischen Nachrichten" mit Monatszahlen in quartalsweiser Zusammenstellung.